

### **Cosmopolis XXI bringt Touristen ins All**

Gemeinsam mit dem russischen Ingenieurbüro Mjassischtschew hat die US-Firma Space Adventures in Schukowski eine Weltraumfähre vorgestellt, mit der Privatleute für rund 100 000 Euro einen einstündigen Flug ins All unternehmen können. Space Adventures hatte bereits den Raumflug des ersten Kosmostouristen Dennis Tito, eines Millionärs aus den USA, organisiert.

Firmensprecher Eric Anderson geht davon aus, daß „der potentielle Markt groß ist“. Das Mini- raumschiff „Cosmopolis XXI“ hat Platz für drei Personen – den Piloten und zwei Passagiere. Es soll mit einem Flugzeug aufsteigen und sich dann mit Raketenantrieb für eine Stunde selbst in eine Umlaufbahn um die Erde in 101 Kilometern Höhe bringen. Im Flug inklusive ist auch das Erlebnis einer dreiminütigen Schwerelosigkeit.



### Rußland auch weiter in Baikonur

„Rußland hat nicht die Absicht, vor Ablauf des Nutzungsvertrages im Jahr 2014 das Kosmodrom Baikonur zu verlassen“, erklärte der kasachstanische Energieminister Wladimir Schkolnik nach einem Treffen von Regierungsvertretern beider Länder in Moskau. Im Gegenteil, so führte Schkolnik aus, wolle Rußland allein im Jahre 2002 500 bis 600 Millionen Rubel (umgerechnet etwa 16,2 bis 19,4 Millionen Dollar) in das Kosmodrom investieren, darunter für neue technische Ausrüstungen und Technologien sowie den Wiederaufbau der Infrastruktur. Im Jahre 1994 hatten Rußland und Kasachstan einen Nutzungsvertrag auf zwanzig Jahre gegen jährliche Zahlungen in Höhe von 115 Millionen Dollar unterzeichnet. Rußland nahm seine Zahlung allerdings erst im Jahre 1999 auf. In Verhandlungen verständigten sich die beiden Seiten auf eine gegenseitige Schuldenverrechnung über die ausstehenden Mietzahlungen. Rußland wird die Mietzahlungen 2002 vierteljährlich mit Geld bezahlen. Auch im vergangenen Jahr beglich die Föderation die Miete in Geld.